BEDIENUNGSANLEITUNG

P-Serie-Komforttechnik und Trinkwasserwärmepumpe T300

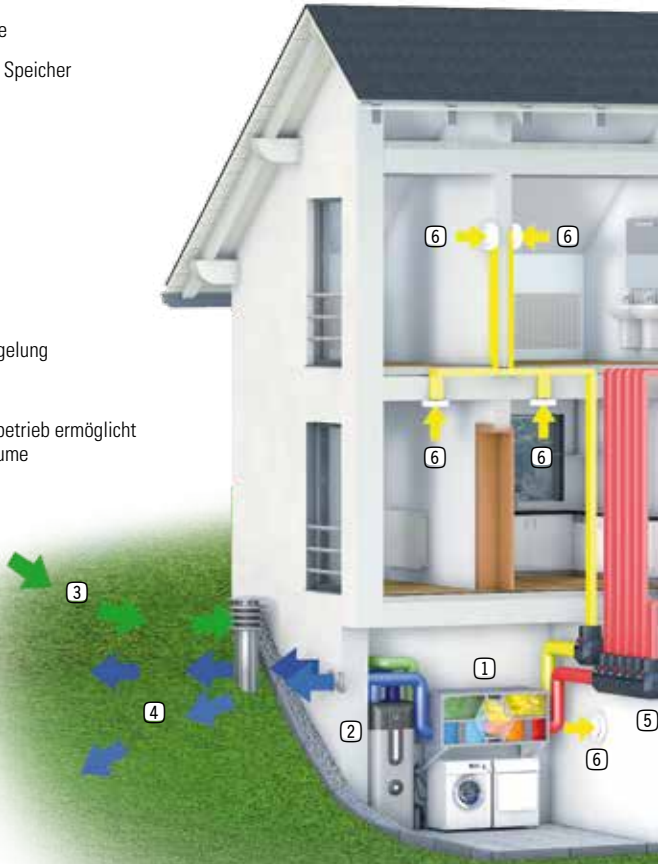
PROXON®

PROXON®
KOMFORTTECHNIK

PROXON® P-Serie-Komforttechnik – heizen, kühlen, lüften und Warmwasser mit der frischen Außenluft

1. Zentralgerät mit integriertem Wärmetauscher und frequenzmodulierter Luft-Luft-Wärmepumpe
2. Trinkwarmwasser-Wärmepumpe T300 mit 300 l Speicher
3. Frischluft von außen*
4. Fortluft nach außen
5. Schalldämm-Verteiler
6. Abluftventile
7. Zuluft-Wärmeelemente-Decke (im EG / Keller)
8. Zuluft-Wärmeelemente-Wand (im OG)
9. Glas-TFT-Panel zur zentralen Bedienung und Regelung
10. Raumthermostate
11. Kaminofen bauseits: Der standardmäßige Ofenbetrieb ermöglicht die Übertragung der Ofenwärme auf andere Räume

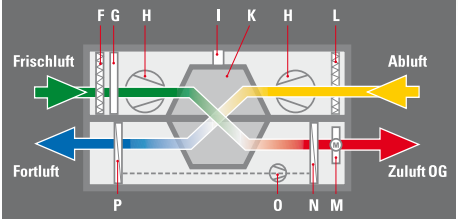
* mit Frischluftgitter oder bei Kelleraufstellung ggf. mit Frischluftturm



Die System ist auch PHI-zertifiziert.

Alle Infos hierzu finden Sie im Internet unter www.passiv.de

LUFTSTROMFLUSS IM PROXON-ZENTRALGERÄT:



F Pollenfilter
G Vorwärmung durch Wärmepumpe
H EC-Ventilator
I Sommerbypass
K Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher
L Filter
M Energieregler
N Verflüssiger
O Verdichter
P Verdampfer

ZUSÄTZLICHE PHOTOVOLTAIK

Mit der bauseitigen Anlage kann selbstproduzierter Strom zum Betrieb der beiden Wärmepumpen verwendet werden. Ein zusätzlicher bauseitiger Batteriespeicher erhöht den Eigennutzungsanteil und macht Sie unabhängiger vom Stromzukauf.

KÜHLFUNKTION IM SOMMER

Mit der Kühloption können Sie bei hohen Außentemperaturen die Luft ankühlen und entfeuchten. Das schafft zusätzlichen Komfort besonders an heißen Sommertagen. Bei entsprechender Beschattung lässt sich die Raumtemperatur sogar um einige °C absenken.

Bedienungsanleitung für das TFT-Panel der P-Serie 4-22

Allgemeine Informationen 4

Einführung TFT-Panel 5

A ..... Aktivierung des TFT-Panels 6
A.1 ..... Einstellung der Raumtemperatur 6

B ..... Menüübersicht 6
B.1 ..... Übersichtsmodus 6
B.2 ..... Betriebsart wählen 6
B.3 ..... Luftstufe Sommer / Winter 7
B.4 ..... Hauptmenü 7

C ..... Betriebsarten 8
C.1 ..... Ofenbetrieb 8
C.1-1 ..... Freigabe der Wärmeelemente 8
C.2 ..... Komfortbetrieb 9
C.3 ..... Eco Winter 9
C.4 ..... Wärmeelemente 9
C.5 ..... Eco Sommer 10
C.6 ..... Anlage Ausschalten 10

D ..... Hauptmenü 11
D.1 ..... Systeminformationen 11
D.2 ..... Datum / Uhrzeit 12
D.3 ..... Zeitprogramm Sommer / Winter 12
D.3-1 ..... Zeitfenster wählen 12
D.3-2 ..... Werte übertragen 12
D.4 ..... Dauer-Intensivlüftung 12
D.5 ..... Aktuelle Messwerte 13
D.6 ..... Aktuelle Schaltzustände 13
D.7 ..... Filter 13
D.8 ..... Installateur-Menü 14
D.9 ..... Fehlerspeicher 14
D.10 ..... Fehler quittieren 14
D.11 ..... Geräte-Neustart 14

E ..... Filterwechsel Zentralgerät 15

F ..... Bedienelemente Nebenräume 16

G ..... Schlafzimmerbypass 16

FAQs 17-18

Bedienungsanleitung für die Trinkwasserwärmepumpe T300 19-31

PROXON P-Serie – die bewährte Lüftungsheizung als Basissystem

Zunächst danken wir Ihnen, dass Sie sich für die PROXON-Komforttechnik entschieden haben.

Damit Ihre Anlage optimal arbeitet, sollten Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen.

Sie gibt Ihnen eine Übersicht über die Regel-Funktionen, die am zentralen TFT-Bedienpanel sowie an den Nebenbedien-Elementen bzw. Raumthermostaten in den Wohnräumen einstellbar sind.

In das Zentralgerät integriert sind:

- je ein (EC)-Zu- und Abluftventilator
- Filter (G4/G4) für Frisch- und Abluft
- ein Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher mit geregeltem Sommerbypass
- eine frequenzmodulierte Luft-Luft-Wärmepumpe, die optional zur Kühlung umschaltbar ist.

Zusätzlicher Zuluftanschluss für das Schlafzimmer. Die Mikroprozessorregelung ist im Gerät oberhalb des Wärmetauschers untergebracht.

TFT-PANEL

Das TFT-Panel ist zum Schutz mit einer durchgängigen Glasscheibe versehen. Die Eingaben erfolgen kapazitiv: Finger auf die ausgewiesenen Bereiche des Glases (Slider) direkt auflegen bzw. bewegen.

Das TFT-Panel verfügt über folgende Eingabe- bzw. Anzeigekomponenten:

Slider rechts: *Finger auflegen und nach oben oder unten bewegen*

Slider unten: *Finger auflegen und nach links oder rechts bewegen*

1. Aktivierung Display; Bestätigung der Eingaben
2. Löschen von Eingaben, Rücksprung zum vorherigen Menüpunkt
3. Horizontales Verschieben der Anzeige, scrollen über Slider horizontal (links-rechts)
4. Vertikales Verschieben der Anzeige, scrollen über Slider vertikal (auf und ab)
5. Monochrome vollgrafische TFT Anzeige 3,5“
6. LED Anzeigen in drei Farben:

   Grün *= Wärmepumpe aktiv*
   Gelb *= Filterwechsel*
   Rot *= Fehler*

A. Aktivierung des TFT-Panels

Nach der Berührung der Fläche 1, 2, 3 oder 4 mit dem Finger erfolgt die Aktivierung des TFT-Panels. Es erscheint zunächst die Soll-Temperatur-Abfrage für den Bereich, in dem das Panel angebracht ist.

A.1 Einstellung der Raumtemperatur

Wählen Sie Ihre Wunschtemperatur mit Slider 4 aus und bestätigen Sie mit 1, anderenfalls springt die Anzeige nach 30 Sekunden in den Übersichtsmodus.

B. Menü-Übersicht

Das Menü enthält vier Unterpunkte, die innerhalb einer Programmschleife aufgerufen werden können:

B1: Übersichtmodus
B2: Betriebsart wählen
B3: Aktuelle Luftstufe (Sommer / Winter) wählen
B4: Hauptmenü

B.1 Übersichtsmodus

Im Übersichtsmodus werden folgende Funktionen angezeigt: *Uhrzeit, Datum, Betriebsart, Luftstufe, Raumtemperatur.*

B.2 Betriebsart wählen

Um die Betriebsart auszuwählen, fahren Sie mit dem Finger von oben nach unten über Slider 4. In diesem Menüpunkt können Sie zwischen folgenden Betriebsarten wählen:

Ofenbetrieb / Komfort / Eco Winter / Eco Sommer / Aus

Bestätigen Sie die Betriebsart mit 1.

B.3 Luftstufe Sommer / Winter

5

In den Betriebsarten *Eco Sommer / Eco Winter* lassen sich die vier unterschiedlichen *Luftstufen 1 bis 4 sowie Luftstufe auto* anwählen. Auswählen mit 4 und bestätigen mit 1.

Je nach interner regelungstechnischer Anforderung kann es zu Abweichungen der eingestellten Luftmengenstufen kommen. Zusätzlich erfolgt in diesem Fall ein Hinweis auf die Betriebsart.

Während des Kühlbetriebes (sofern vorhanden) laufen die Ventilatoren automatisch mit der maximalen Luftstufe 4.

Erklärung gemäß DIN 1946-6:
Luftstufe 1: Lüftung zum Feuchteschutz
Luftstufe 2: Reduzierte Lüftung
Luftstufe 3: Nennlüftung
Luftstufe 4: Intensivlüftung

6

Im Komfortbetrieb werden die Lüftungsstufen automatisch durch die Steuerung ausgewählt (Sensoren CO_2 / rH) – nur bei Geräten der FWT-Serie.

Standard Lüfterstufe LS 3 (siehe Menüführung B3)

Durch Scrollen von Slider 3 von rechts nach links erreichen Sie den Menüpunkt *»Intensivlüftung«*. Wählen Sie diese bei Bedarf an und bestätigen mit 1. (Dauer der »Intensivlüftung« siehe Punkt D.6). Zurück zum Hauptmenü mit 2.

B.4 Hauptmenü

7

Sie erreichen das Hauptmenü durch die Fingerbewegung über den horizontalen Slider 3 von rechts nach links aus der Funktion *»Intensivlüftung«* oder von rechts nach links aus dem Modus *»Übersicht«* (siehe B.1).

C. Betriebsarten

Übersicht der Betriebsarten	Ofenbetrieb		Komfort		Eco Winter		Eco Sommer	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Wärmeelement-Freigabe	✔		✔		✔			✔
Auswahl der Luftstufe		✔		✔	✔		✔	
Wärmepumpe Heizen	✔		✔		✔			✔
Wärmepumpe Kühlen		✔	✔			✔	✔	
Intensivlüftung		✔	✔			✔		✔
Zeitprogramm		✔		✔	✔		✔	
Bypass regeln		✔	✔			✔	✔	

C.1 Ofenbetrieb

Während des Ofenbetriebes wird die Luft-Luft-Wärmepumpe in Dauerbetrieb genommen und zwar unabhängig von der aktuellen Referenzraumtemperatur. Durch die erhöhte Abluft-temperatur – ausgehend von der Küchenabsaugung – werden hohe Zulufttemperaturen produziert, die anderen Räumen zugute kommen.

8

Den parallelen Betrieb der Luft-Luft-Wärmepumpe zum bauseitigen, **raumluftunabhängigen** Ofen mit ❹ aus-wählen und mit ❶ bestätigen.

9

C.1-1 Freigabe der Wärmeelemente

Zusätzlich können Sie die Wärmeelemente des Referenz-raumes (z.B. Wohnzimmer) mit ❶ aktivieren oder mit ❷ deaktivieren. Bitte beachten Sie, dass während der Heiz-periode und bei nicht aktivierten Wärmeelementen die ge-wünschte Raumtemperatur ggf. nicht erreicht werden kann.

TIPP *Wenn Sie vorhaben, einen Kamin/Ofen zu betreiben, muss dieser (wie im Neubau üblich) eine externe Verbrennungsluftzufuhr haben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Schornsteinfeger. Aus sicherheitsrelevanten Gründen wird Ihre Anlage grundsätzlich mit leichtem Überdruck einreguliert, außerdem sind die Ventilatoren drehzahlüberwacht.*

C.2 Komfortbetrieb

In dieser Betriebsart wird ganzjährig automatisch die Temperatur geregelt.

10

Die Betriebsart *»Komfort«* mit 4 auswählen und mit 1 bestätigen.

Zusätzlich können Sie die Wärmeelemente mit 1 aktivieren oder mit 2 deaktivieren (siehe Bild 9).

TIPP *Wir empfehlen die ganzjährige Einstellung „Komfort". In diesem Modus kann die Anlage bei Bedarf sowohl heizen als auch kühlen (wenn Kühlung vorhanden und von Ihnen aktiviert). Darüberhinaus empfehlen wir die Freigabe der Wärmeelemente im Referenzraum.*

C.3 Eco Winter

Im Winter ist die absolute Feuchte in der Außenluft geringer als im Sommer. Daher kann es sinnvoll sein, die Luftwechselrate im Winter zu reduzieren, um damit die rel. Feuchte anzuheben. Hierzu steht ein Zeitprogramm zur Verfügung, in das Sie abhängig von Ihren Lebensgewohnheiten die gewünschten Luftwechselraten einprogrammieren können. Eine ausreichende Feuchteproduktion im Haus (z.B. verursacht durch Kochen, Duschen/Baden, Pflanzen etc.) ist dabei dennoch unabdingbar.

11

Die Betriebsart *»Eco Winter«* mit 4 auswählen und mit 1 bestätigen. Zusätzlich können Sie die Wärmeelemente mit 1 aktivieren oder mit 2 deaktivieren (siehe Bild 9).

C.4 Wärmeelemente

In den Zuluftauslässen sitzen Wärmeelemente, die die vom Zentralgerät kommende Zuluft bei Bedarf nacherwärmen. Dies geschieht mittels 6 integrierter PTC-Keramikstränge.

Sie geben bei sinkender Außentemperatur höhere und bei steigender Temperatur geringere Wärmeleistungen ab und arbeiten selbstregelnd.

Die Aktivierung erfolgt über die Raumthermostate.

12

C.5 Eco Sommer

Bei Anlagen ohne Kühlfunktion kann es sinnvoll sein, die Ventilatoren bei hohen Außentemperaturen tagsüber nicht aktiv laufen zu lassen. Eine Programmierung der Laufzeiten in die Nachtstunden bei gleichzeitiger automatischer Nutzung des Sommerbypasses sorgt für eine gewisse „Nachtkühlung". Die gewünschten Betriebszeiten und Luftstufen können Sie in diesem Menü programmieren. Die Wirkung ist nicht mit der aktiven Kühlfunktion vergleichbar.

13

Die Betriebsart *»Eco Sommer«* mit 4 auswählen und mit 1 bestätigen.

14

C.4-1 Zuschaltung des Kühlbetriebs

Zusätzlich können Sie den Kühlbetrieb (falls vorhanden) mit 1 aktivieren oder mit 2 deaktivieren. Im Kühlbetrieb wird die Wärmepumpe über das System bedarfsgerecht zugeschaltet.

C.6 Anlage Ausschalten

15

Um die Anlage auszuschalten mit 4 »Aus« wählen und mit 1 bestätigen.

INFO *Sinkt die Raumtemperatur unter 15 °C schaltet sich die Wärmepumpe automatisch ein, bis eine Raumtemperatur von 18 °C erreicht ist.*

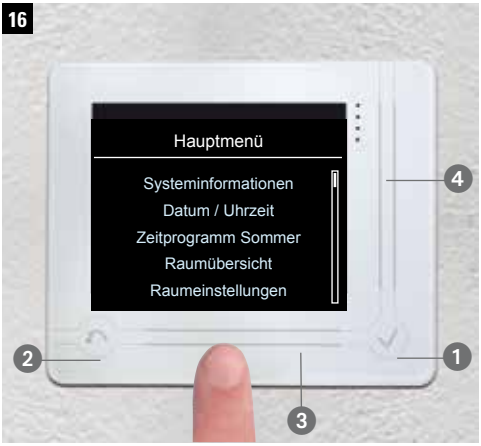
Die Betriebsart bleibt weiterhin auf »AUS«. Das Display zeigt »Einfrierschutz aktiv«.

Bitte beachten Sie: im ausgeschalteten Zustand ist die Beheizung des Gebäudes nicht gewährleistet.

Die Trinkwarmwasser-Wärmepumpe arbeitet bei ausgeschaltetem Zentralgerät vollkommen eigenständig.

D. Hauptmenü

16



Sie erreichen das Hauptmenü durch die Fingerbewegung über den horizontalen Slider ❸ von rechts nach links aus der Funktion *»Intensivlüftung«* (siehe Bild 6) oder von rechts nach links aus dem Modus *»Übersicht«* (siehe B.1).

D.1 Systeminformationen

17

Die Systeminformationen enthalten folgende Unterpunkte:

- *Identifikation*
- *Version der Software*
- *Aktuelle Luftstufe*
- *Aktuelle Raumtemperatur im Referenzraum*
- *Restlaufzeit Filter*
- *Restlaufzeit Umluftfilter*
- *Betriebsstunden Wärmepumpe Heizbetrieb*
- *Betriebsstunden Wärmepumpe Kühlbetrieb*
- *Betriebsstunden Vorwärmung*
- *Betriebsstunden Regelung*
- *Betriebsstunden Luftstufe 1*
- *Betriebsstunden Luftstufe 2*
- *Betriebsstunden Luftstufe 3*
- *Betriebsstunden Luftstufe 4*

Die jeweiligen Unterpunkte werden durch Berühren des Bereiches ❶ aufgerufen, mit Slider ❹ angewählt und mit ❶ bestätigt. Mit ❷ gelangen Sie zum vorherigen Menüpunkt.

D.2 Datum / Uhrzeit

18

Aktivieren Sie mit ❶ den Bearbeitungsmodus. Durch Scrollen über Slider ❸ und ❹ können Sie das Datum einstellen. Bestätigen mit ❶.

20

D.3-2 Werte übertragen

In diesem Menüpunkt können Sie die eingestellten Werte auf andere Wochentage übertragen. Mit Slider ❹ auswählen und mit ❶ bestätigen.

D.3 Zeitprogramm Sommer/Winter

19

D.3-1 Zeitfenster wählen

Durch Scrollen über Slider ❸ werden die einzelnen Zeitfenster angewählt. Die Zeiten sowie die Auswahl der jeweilig gewünschten Luftstufe ändern Sie mit Slider ❹ und bestätigen jedes Zeitfenster mit ❶.

Die Nachtabsenkung der Raumtemperatur für den Referenzraum in gleicher Weise auswählen und mit ❶ bestätigen.

D.4 Dauer-Intensivlüftung

21

Die Intensivlüftung lässt die Ventilatoren Ihrer Anlage für die eingestellte Zeit mit Maximalbetrieb laufen. Dies kann z.B. während eines Kochvorgangs sinnvoll sein. Die Zeit lässt sich in 5-Minuten-Schritten zwischen 30 und maximal 120 min einstellen. Nach Ablauf der Zeit springt das System automatisch in die Luftstufe 3 (Nennlüftung) zurück.

Anwählen der gewünschten Zeit mit ❹, bestätigen mit ❶.

Zurück zum Hauptmenü mit ❷.

INFO *Die Einstellung der Dauer-Intensivlüftung ist nur im Komfort-Betrieb (siehe C.2-Bild 10) möglich.*

D.5 Aktuelle Messwerte

22

Durch Berühren der Fläche 1 wird der Menüpunkt »Messwerte« geöffnet, mit Slider 4 können alle relevanten, systembedingten aktuellen Messwerte eingesehen werden.

Zurück zum Hauptmenü mit 2.

Folgende Messergebnisse werden angezeigt:

n-Zuluft	=	Drehzahl-Zuluftventilator
n-Abluft	=	Drehzahl-Abluftventilator
n-Kompressor	=	Drehzahl-Verdichter
CO_2*	=	aktueller CO_2 Wert
rel. Feuchte*	=	aktuelle relative Luftfeuchte
T vor EWT*	=	Frischluft vor Erdwärmetauscher
T1 Zuluft	=	Zulufttemperatur
T2 EG**	=	aktuelle Temperatur EG (Master)*
T2 OG**	=	aktuelle Temperatur OG (Master)*
T3 Frischluft	=	Frischlufttemperatur
T4 Fortluft	=	Fortlufttemperatur
T5 Vor Verdampfer	=	Temperatur abluftseitig vor Verdampfer
T6 Verdampfer	=	Temperatur im Verdampfer
T7 Abluft	=	Ablufttemperatur
T8 Nach Vorwärme	=	Frischluft nach der Vorwärme
T10 Kondensator	=	Temperatur im Verflüssiger
T12 Vor Kondensator	=	Zulufttemperatur nach Wärmetauscher
T13 Kompressor	=	Temperatur im Verdichtergehäuse

* sofern vorhanden

D.6 Aktuelle Schaltzustände

23

Sie erreichen dieses Menü über Slider 3 von links nach rechts aus „aktuelle Messwerte“. Hier können Sie sich die aktuellen Schaltzustände des Systems ansehen.

Folgende Zustände werden angezeigt:

Bypass	Aus/Ein
Energieregler	0 - 4
PTC Wohnen	Aus/Ein
MV*-Abtau	Aus/Ein
MV*-Vorwärme	Aus/Ein
MV* Heizen/Kühlen	Aus/Ein
EWT	Aus/Ein
Schieberpositon	0 …

* MV = Magnetventil

D.7 Filter

24

Sollte ein vorzeitiger Filterwechsel notwendig sein (z.B. wegen erhöhter Filterverschmutzung oder starkem Pollenflug) können Sie diesen jederzeit durchführen.

D.8 Installateur

25

Dieser Menüpunkt betrifft ausschließlich die PROXON-Servicetechniker.

D.9 Fehlerspeicher

26

Hier werden die Fehler angezeigt, auf die Sie durch die rote LED hingewiesen werden.

D.10 Fehler quittieren

27

In diesem Menüpunkt können alle nicht mehr aktiven Fehlermeldungen quittiert werden.

D.11 Geräte-Neustart

28

Sollte ein Neustart des Systems nötig sein, kann er mit diesem Menüpunkt eingeleitet werden.

E. Filterwechsel Zentralgerät

In der Anlage befinden sich je ein Abluft- und ein Zuluftfilter. Diese befinden sich in Einschüben hinter den beiden Abdeckungen an der Vorderseite des Proxon-Zentralgerätes. Beide müssen ca. halbjährlich gewechselt werden.

29

Wenn das System Sie auffordert, die Filter zu wechseln, folgen Sie bitte den angegebenen Arbeitsschritten.

Wird der Gerätefilter nicht innerhalb von 3 Wochen durchgeführt, schaltet sich das Zentralgerät automatisch ab.

30

INFO *Auf der Abluftseite ist grundsätzlich ein G4-Filter installiert. Auf der Zuluftseite ist ein G4-Filter installiert. Optional können Sie einen F7-Filter (Feinstaubfilter) nachrüsten.*

Auf Wunsch kann zusätzlich ein Geruchsfilter (Granusorb) eingesetzt werden, um Gerüche der Außenluft zu neutralisieren (der Filter wird direkt vor dem Wärmetauscher platziert).

Die Filter können Sie unter kontakt@proxon.de oder im Online-Shop proxon.de/shop bestellen.

31

Die Abdeckkappen in der Front des Gerätes lassen sich durch eine viertel Drehung nach links lösen und herausziehen.

32

Ziehen Sie die Filtereinschübe nach vorne heraus. Tauschen Sie die Filter aus und entsorgen die verschmutzten Filter im Hausmüll. Achten Sie bitte beim Einsetzen der Filter darauf, dass bei G4-Filtern der Pfeil jeweils nach innen zeigen muss, bei F7-Filtern ist das Einsetzen beliebig. Nach dem Filterwechsel schieben Sie die Einschübe wieder hinein und arretieren die Abdeckkappen mit einer viertel Umdrehung nach rechts.

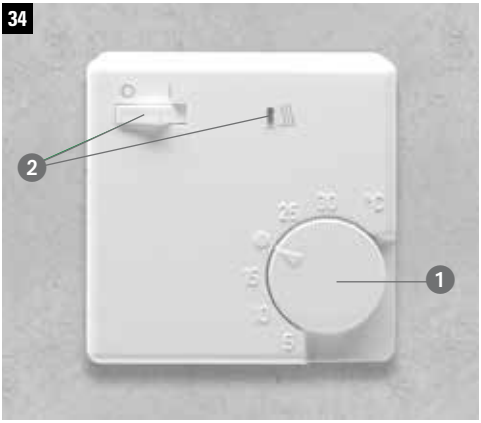
33

Bestätigen Sie bitte den Filterwechsel mit 1.

F. Bedienelemente Nebenräume

Thermostat zur individuellen Regelung der Raumtemperaturen im Heizfall.

34



Die Raumthermostate werden in den Nebenräumen angebracht. Sie verfügen über folgende Einstellmöglichkeiten:

1 **Temperaturvorwahl:**
Drehen im Uhrzeigersinn = wärmer,
drehen gegen Uhrzeigersinn = kälter

2 **Aktivierung/Deaktivierung der Wärmeelemente:**
In Schalterstellung I können die Wärmeelemente bei nicht ausreichender Temperatur im jeweiligen Raum zugeschaltet werden. Dann leuchtet das Lämpchen rot. Grundsätzlich lassen sich die Wärmeelemente nur aktivieren, wenn die zentrale Luft-Luft-Wärmepumpe aktiv ist.

Bitte beachten Sie, dass bei bei kalten Außentemperaturen und nicht aktivierten Wärmeelementen die gewünschten Raumtemperaturen ggf. nicht erreicht werden können.

G. Schlafzimmerbypass manuell

Das Zentralgerät verfügt auf der Rückseite über einen zusätzlichen Luftstutzen, aus dem die Luft bei aktiver Luft-Luft-Wärmepumpe kühler ausströmt, als aus dem seitlichen Zuluft-anschluss.

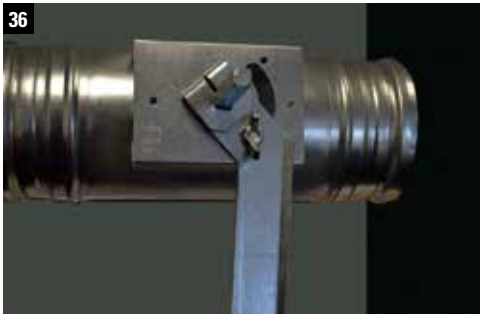
Dieser Rohrstrang ermöglicht es Ihnen, dem Elternschlafzimmer während des Heizbetriebes kühlere Luft zuzuführen und damit die Temperatur im Raum abzusenken.

Mittels eines Stellhebels in der Rohrleitung (meist oberhalb des Zentralgerätes) können Sie diesen Strang öffnen oder schließen.

35

Schlafzimmerbypass geöffnet (Stellhebel parallel zum Rohr):
Kühlere Luft (nur im Winterbetrieb).

36



Schlafzimmerbypass geschlossen (Stellhebel quer zum Rohr):
Wärmere Luft (nur im Winterbetrieb).

INFO *Sofern Ihre Anlage über eine Kühlfunktion verfügt (siehe C4, Bild 13), schließen Sie den Stellhebel, wenn der Kühlbetrieb aktiviert ist.*

Bei geöffnetem Hebel wird dem Schlafzimmer keine gekühlte Luft zugeführt!

FAQ's

Wann und wie erfolgt der Filterwechsel?

In der Anlage befinden sich je ein Abluft- und ein Zuluftfilter. Diese finden Sie in Einschüben hinter den beiden Abdeckungen an der Vorderseite des Proxon-Zentralgerätes. Beide müssen ca. halbjährlich gewechselt werden. Werden die Filter nach der Filterwechsel-Meldung (gelbe LED und Anzeige im Bedienfeld) nicht innerhalb von 3 Wochen gewechselt, schaltet sich das System automatisch ab. Das Hauptbedienpanel informiert Sie, wann der Filterwechsel fällig ist. Dort werden Sie auch Schritt für Schritt durch den Filterwechsel geführt.

Welche Filter können eingesetzt werden?

Auf der Abluftseite ist grundsätzlich ein G4-Filter installiert. Auf der Zuluftseite ist entweder ein G4-Filter oder ein F7-Filter (Feinstaubfilter) installiert. Allergikern empfehlen wir den Einsatz des Feinstaubfilters. Auf Wunsch kann zusätzlich ein Geruchsfilter (Granusorb) eingesetzt werden, um Gerüche der Außenluft zu neutralisieren. Dieser wird im Gerät auf der Frischluftseite des Wärmetauschers platziert. Die Filter bestellen Sie einfach und bequem unter unserer E-Mail-Adresse kontakt@proxon.de oder in unserem online-shop.

Die Filter sind gewechselt, welche sonstigen Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden?

Wir empfehlen eine jährliche Wartung durch einen PROXON Servicetechniker. Für die Terminabsprache rufen Sie uns einfach an. Wir bieten grundsätzlich jedem Kunden einen Wartungsvertrag an – es ist jedoch selbstverständlich auch eine Wartung nach Aufwand möglich.

Was muss beim Betrieb eines Kamins beachtet werden?

Wenn Sie beabsichtigen, einen Kamin/Ofen zu betreiben, muss dieser (wie im Neubau üblich) eine externe Verbrennungsluftzufuhr haben. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Schornsteinfeger. Aus sicherheitsrelevanten Gründen wird Ihre Anlage grundsätzlich mit leichtem Überdruck einreguliert, außerdem sind die Ventilatoren drehzahlüberwacht.

Zudem verfügt jedes PROXON-System über eine separate Betriebsart „Ofenbetrieb" – dadurch wird die meist im Wohn-/Essbereich vorhandene Ofenwärme auch im restlichen Haus verteilt.

Welche Betriebsart stelle ich bei der P-Serie ein?

Wir empfehlen die Einstellung „Komfort". In diesem Modus kann die Anlage bei Bedarf sowohl heizen als auch kühlen (wenn Kühlung vorhanden und von Ihnen aktiviert). Eine Tabelle über die Betriebsarten finden Sie auf Seite 8 oben.

Wie läuft die Anlage am effektivsten?

Ihr PROXON-System wurde exakt für Ihr Haus geplant, gebaut und justiert. Wir empfehlen, gleichmäßige Temperaturen einzustellen (keine oder nur eine geringe Temperaturabsenkung in der Nacht). Vermeiden Sie unnötigen Energieverlust über geöffnete Fenster. Betreiben Sie die Zirkulationspumpe der Trinkwarmwasser-Wärmepumpe nur zu Zeiten tatsächlichen Bedarfes. Aktivieren Sie die Kühlfunktion (falls vorhanden) nur, wenn Sie diese wirklich in Anspruch nehmen möchten.

Wie wird im Sommer das Haus am besten kühl gehalten?

Extrem wichtig ist eine ausreichende Beschattung der Fensterflächen (von außen).

- Wenn Ihr PROXON-System mit Kühlfunktion ausgestattet ist, läuft diese an heißen Tagen idealerweise permanent, um den größten Effekt zu erzielen. In der Nacht wird eine Abkühlung durch den automatischen Sommerbypass unterstützt – dabei wird die kühlere Außenluft, ohne Wärmerückgewinnung, in das Haus geleitet.
- Sollte Ihr PROXON-System ohne Kühlfunktion ausgestattet sein, empfehlen wir folgende Einstellungen:
  - Morgens Intensivlüftung (Stufe 4)
  - Tagsüber reduzierte Lüfterstufe (Stufe 1) bzw. Anlage aus
  - In den Abendstunden Intensivlüftung (Stufe 4)

FAQ's

Wofür wird *»Schlafzimmerkaltluft / Schlafzimmerbypass«* verwendet?

Der Schlafzimmerbypass ist ein separater Kanal, mit dem im Heizfalle dem Schlafzimmer optional kühlere, nur durch den Wärmetauscher vorerwärmte Luft dosiert zugeführt werden kann. So können in der Heizperiode in diesem Raum kühlere Temperaturen als in den übrigen Räumen erreicht werden. Die Einstellung erfolgt per Hand, optional ist eine automatische Einstellung möglich.

Wann ist welche Luftstufe optimal?

Mit der Betriebsart „Komfort" wählt die Anlage die optimale Luftstufe selbstständig.

In den Eco-Programmen (Sommer und Winter) sind 4 Luftstufen wählbar:

- Stufe 1: Lüftung zum Feuchteschutz (unbewohntes Haus)
- Stufe 2: Reduzierte Lüftung
- Stufe 3: Nennlüftung (Normalbetrieb)
- Stufe 4: Intensivlüftung (Partybetrieb)

Darf die Anlage im Sommer ausgeschaltet werden?

Ja. Wir empfehlen jedoch nur eine stundenweise Abschaltung. Bitte achten Sie darauf, dass bei ausgeschaltetem Zentralgerät der hygienisch notwendige Luftwechsel über Fenster und Türen sichergestellt wird.

Was passiert bei ausgeschaltetem Zentralgerät mit der Trinkwarmwasser-Wärmepumpe?

Die Trinkwarmwasser-Wärmepumpe arbeitet bei ausgeschaltetem Zentralgerät vollkommen eigenständig.

QUALITÄTSSIEGEL MADE IN GERMANY QUALITÄTSSIEGEL

BEDIENUNGSANLEITUNG

Trinkwasserwärmepumpe T300

Bedienungsanleitung für die Trinkwasserwärmepumpe T300 20-31

Allgemeine Informationen 20

Aufbauschema 21

Regelung 22

Basis- und Hauptmenü 23

A ..... Betriebsarten 23

B ..... Wassertemperatur 24

C ..... Heizstab / BOOST 25

D ..... Einstellungen 26

D.1 ..... Temperatur E-Heizstab 26

D.2 ..... Sprache 26

D.3 ..... Display Standby 26

D.4 ..... Legionellenfunktion 27

D.5 ..... PV-Vorrang 27

D.6 ..... Zeit/Datum 28

E ..... System 29

F ..... Installateur 29

G ..... Fehlermeldungen 29

Modul Bodenheizung (Option) 30

FAQs 31

PROXON T300 – Trinkwasserwärmepumpe mit 300 Liter Fassungsvermögen.

Die neu entwickelte T300 produziert mit bis zu 800 Liter pro Tag ganzjährig Warmwasser auch für größere Haushalte – bei deutlich kürzerer Aufheizzeit.

Dabei generiert die Wärmepumpe die Energie aus der Abwärme der Frischluft bzw. aus der Fortluft der PROXON-Komforttechnik.

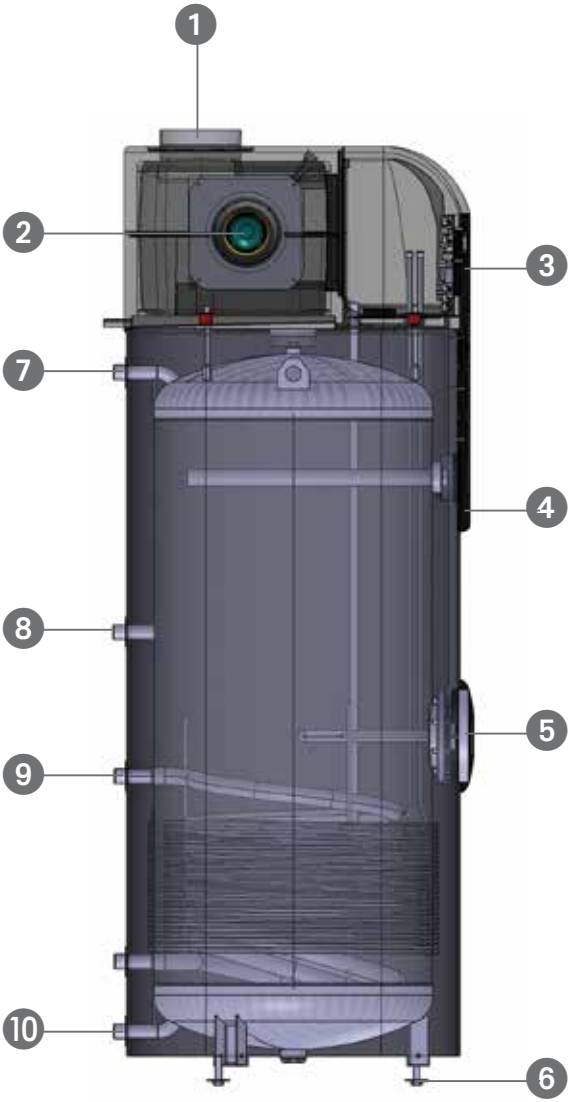
Die integrierte Luft-Wasser-Wärmepumpe erwärmt das Warmwasser auf max. 55 °C. Bei Bedarf kann die Temperatur auf max. 75 °C eingestellt werden*. Ausgestattet ist die T300 mit einer Schnittstelle zur bauseitigen Photovoltaik**. Und bei Einsatz der optionalen BOOST-Funktion wird die PROXON T300 zum echten „Warmwasserturbo“.

Außerdem verfügt die T300 über eine optionale Bodentemperierung. Max. 15 m² Bodenfläche (z.B. für ein Bad) lassen sich damit angenehm temperieren. Hierfür wird das speziell entwickelte Modul „Bodentemperierung” eingesetzt.

Die hervorragende Wärmeisolierung, die Microprozessorregelung, ein effektiver Legionellenschutz und die wartungsfreundliche Zugänglichkeit aller Bauteile machen die T300 zu einem innovativen, zukunftssicheren Systembaustein der PROXON-Komforttechnik.

* mit Heizstab / BOOST
** ab Version 11/15

AUFBAUSCHEMA



1. Luftanschlüsse
2. Wärmepumpe
3. Display
4. Schutzanode
5. BOOST-Funktion
6. Standfüße, höhenverstellbar
7. Warmwasserentnahme
8. Zirkulation
9. Zusatzwärmetauscher (optionaler Anschluss für Modul „Bodentemperierung")
10. Kaltwasseranschluss

Fortluft- und Frischluftanschluss

Austauschbare Isolierverkleidung

Regelung / Display

1

Die T300 hat eine Microprozessorregelung mit beleuchtetem Display. Neben Einstellungen wie Wassertemperatur, Legionellenfunktion usw. können Funktionen wie Vorrangschaltung der Photovoltaik-Anlage* sowie Aktivierung der Boost-Funktion bedient werden.

*nicht im PROXON Lieferumfang

Das Display bietet die folgenden Anzeigen bzw. Eingabekomponenten:

1. Uhrzeit
2. Temperatur
3. Betriebsmodus Heizstab:

   = E-Heizstab / BOOST (Modus aktiv)
4. Hauptmenü, Programmschritt *vor* oder Temperatur *anheben*
5. Hauptmenü, Programmschritt *zurück* oder Temperatur *reduzieren*
6. Eingabe bestätigen
7. Gewählte Option verlassen

Aktivierung Basismenü

2

Im Ausgangszustand ist das Display verdunkelt (Standby-Modus). Durch Betätigen einer beliebigen Taste (4, 5, 6 oder 7) gelangen Sie in das Basismenü *(siehe Bild 1)*. Hier werden die aktuelle Wassertemperatur, die Uhrzeit und der Status des Heizstabes / Boost angezeigt.

Hauptmenü

3

Durch Betätigen einer beliebigen Taste (4, 5, 6 oder 7) gelangen Sie vom Basis- in das Hauptmenü.

Im Hauptmenü können Sie 6 Unterpunkte (A bis F) mit den Tasten + und − aufrufen.

Bestätigen Sie jeweils mit ↵.

A. Betriebsarten wählen

4

Bei Anwahl des Menüpunktes **A** über die Auswahltasten + und − können Sie folgende Funktionen auswählen:

4a

Aus mit ↵ bestätigen. Gerät schaltet sich aus.

4b

An mit ↵ bestätigen. Die Wärmepumpe wird aktiviert.

B. Wassertemperautur

5

5a

Nachdem Sie den Menüpunktes **B** über die Auswahltasten **+** / **–** angewählt haben, stellen Sie die gewünschte Wassertemperatur mit den **+** / **–** Tasten ein. Mit ↵ bestätigen.

TIPP *Wir empfehlen aus ökonomischen Gründen eine Wassertemperatur von max. 48 °C (außer, der Legionellenschutz ist aktiv).*

C. Heizstab / BOOST

6

Nach Anwahl des Menüpunktes **C** über die Auswahltasten **+** / **–** können Sie folgende Funktionen auswählen:

6a

Heizstab/BOOST **AN**.
Mit ↵ bestätigen.

6b

Heizstab/BOOST **AUS**.
Mit ↵ bestätigen.

Im Auslieferzustand ist der Heizstab/BOOST deaktiviert.

Bei Unterschreiten der Wassertemperatur von 43 °C wird der Heizstab/BOOST parallel zur Wärmepumpe so lange mit aktiviert, bis die eingestellte Wassertemperatur erreicht ist (siehe auch D01, Seite 29 Heizstab/BOOST).

(Der Betriebsmodus des Heizstabs / BOOST wird auf dem Display angezeigt, siehe ❸ auf Seite 26).

BOOST Option:

Das Gerät kann mit einer BOOST Funktion ausgestattet werden. Dabei wird der 1,5 kW Heizstab durch einen Heizstab mit 4,5 oder 9,0 kW (3x 400 V/50 Hz) ersetzt.

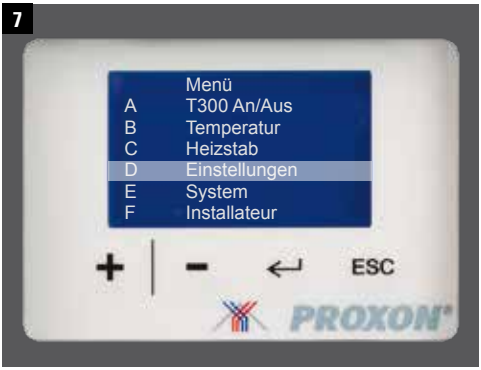
Das verkürzt die Aufheizzeit des Warmwassers bei Bedarf um das 3 bis 6-fache.

Nach Freischaltung erfolgt die Aktivierung über die Behältertemperaturregelung bzw. die PV-Vorrangschaltung.

INFO *Bitte beachten Sie, dass hohe Wassertemperaturen (>48 °C) sowie der Einsatz des Heizstabes oder BOOST zu einem höherem Energieverbrauch führen können!*

D. Einstellungen

7



Nach Anwahl des Menüpunktes **D** über die Auswahltasten **+** / **–** wählen Sie den Menüpunkt „Einstellungen".
Mit ↵ bestätigen.

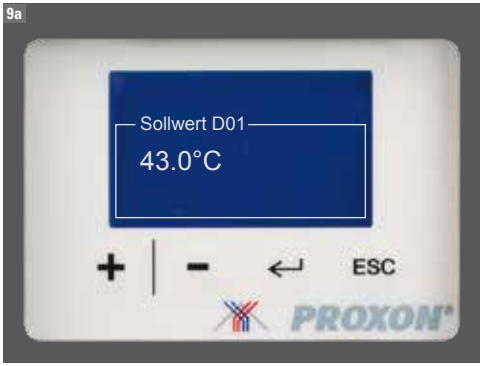
8

Im Menüpunkt „Einstellungen" finden Sie 6 Untermenüpunkte, die Sie über die Auswahltasten **+** / **–** anwählen und jeweils mit ↵ bestätigen:

D.1 Temperatur E-Heizstab

9

9a

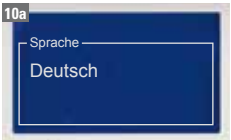


D01 Temperatur E-Heizstab
Hier stellen Sie die Wassertemperatur ein, bis zu der der Heizstab/Boost parallel zur Wärmepumpe mitheizen soll. Bei aktiviertem Heizstab/Boost wird die Aufheizzeit verkürzt. *Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung zu einem höheren Energieverbrauch führen kann.*

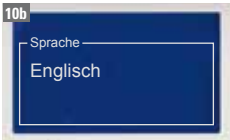
D.2 Sprache

10

10a



10b



D02 Sprache
Wählen Sie zwischen den Sprachen Deutsch und Englisch. Jeweils mit ↵ bestätigen.

D.3 Display Standby

11

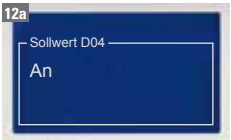
11a

D03 Display Standby
Hier können Sie die Zeit eingeben, wie lange das Display aktiv sein soll. Mit ↵ bestätigen. Nach Ablauf wird das Display in den Standby-Modus geschaltet.

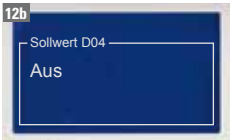
D.4 Legionellenfunktion

12

12a



12b



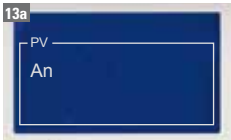
D04 Legionellenfunktion
Die Legionellenfunktion ist werkseitig deaktiviert. Bei aktivierter Legionellenfunktion wird der Speicher automatisch 1 x pro Woche auf 70 °C erwärmt.

TIPP *Sofern Sie mehr als 1 Woche keinen Warmwasserbedarf haben, empfehlen wir Ihnen, diese Funktion zu aktivieren.*

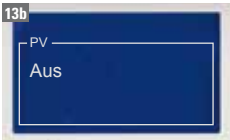
D.5 PV-Vorrang

13

13a



13b



D05 PV-Vorrang
Wenn die T300 mit einer Photovoltaik-Anlage (PV) verbunden ist, werden bei ausreichender Stromproduktion der PV-Anlage die Wärmepumpe sowie der Heizstab / BOOST aktiviert. Dabei wird die Wassertemperatur auf 70 °C angehoben.

D.6 Zeit/Datum

14

14c

14a

14d

14b

14e

D06 Zeit/Datum

Hier können Sie Uhrzeit, Datum und Sommer-/Winterzeitautomatik eingeben. Jeweils mit ↵ bestätigen.

E. System

15

Im Unterpunkt **System** erhalten Sie diverse Informationen über den aktuellen Status der Anlage. Angezeigt werden die Werte und Betriebszustände.

15a

Systeminfo:

Temperaturanzeige der einzelnen Fühler

T5 Vorverdampfer
T6 Verdampfer
T20 Behälter unten
T21 Behälter Mitte
T13 Kompressor
T11 Sauggas
T9 Extra

Relaisstatusbericht Aus/Ein

R2 Kompressor
R3 Solarpumpe
R4 E-Heizstab
R5 Ventilator
R6 Abtau

Kontakt:

Hier werden die Kontaktdaten der Firma Zimmermann GmbH & Co. KG angezeigt.

F. Installateur

16

Diese Funktion ist den PROXON-Technikern vorbehalten.

G. Fehlermeldungen

Wenn ein Fehler im Gerät auftritt, wird dieser im Hauptmenü angezeigt. Die Anlage wird dann in den Notbetrieb geschaltet und Wärmepumpe und Ventilator abgestellt.

Dabei werden Sie gefragt, ob der Heizstab/BOOST im Notbetrieb aktiviert werden soll um dadurch die Wasserversorgung sicherzustellen.

17

Wenden Sie sich bei Fehlern bitte an:

ZIMMERMANN
Lüftungs- und Wärmesysteme GmbH & Co. KG
Tel.: +49(0)271 405730-27
Fax: +49(0)271 405760-69
kundendienst@proxon.de
www.proxon.de

Modul Bodenheizung (Option)

Die Trinkwasser-Wärmepumpe Proxon T 300 kann mit einem Zusatzmodul zur Anbindung an eine wassergeführte Fußbodentemperierung (max. 15 m² Fläche) ausgestattet werden.

Das Modul ist als komplette Baugruppe vorkonfektioniert und wird an der Baustelle am internen Zusatzwärmetauscher der T 300 angeschlossen (dieser steht dann für die Anbindung an eine Solarthermieanlage nicht zur Verfügung).

Das Modul ist mit einem integrierten Heizstab sowie einer Konstant-Vorlauftemperaturregelug ausgestattet.

Die Bedienung erfolgt über ein Panel im betreffenden Bad, wobei die Vorlauftemperatureinstellung von Ihrem PROXON-Techniker vorgenommen wird.

Die Aktivierung und Zeitsteuerung erfolgt über ein mitgeliefertes Panel im betreffenden Bad.

Bitte lesen Sie vor der Programmierung des Timers unbedingt die mitgelieferte Bedienungsanleitung!

TIPP *Zur Temperierung des Fußbodens wird ein Zeitvorlauf von ca. 2 Stunden benötigt. Entsprechend sollte der Timer eingestellt werden. Die Bodentemperierung sollte nur für die Dauer der Badbenutzung (baden oder duschen) eingesetzt werden.*

Bitte beachten Sie, dass es bei eingeschalteter Bodentemperierung zu einem erhöhten Energieverbrauch kommt!

FAQ's

Wieviel Liter Warmwasser bevorratet die Trinkwasserwärmepumpe T300?

Die T300 bevorratet 300 Liter Wasser, das auf Ihre gewünschten Solltemperatur erwärmt wird .

Wie warm ist das Wasser?

Werkseitig werden 48 °C Wassertemperatur voreingestellt. Diesen Wert können Sie auf eine beliebige Temperatur zwischen 15 °C bis 60 °C verändern.

Wie lange dauert es, bis ein kalter Speicher aufgeheizt ist?

Wird ein Speicher in Betrieb genommen, dauert der Aufheizvorgang ca. 4 Stunden (Wärmepumpe und Heizstab parallel). Bei Einsatz der BOOST-Funktion verkürzt sich die Aufheizzeit entsprechend.

Kann eine Solarthermieanlage angeschlossen werden?

Ja, sie wird an den Zusatzwärmetauscher im Gerät angeschlossen. Verfügt Ihr Gerät über die optionale Bodentemperierung im Bad, ist der Anschluss nicht möglich.

Welche Funktion erfüllen Heizstab bzw. BOOST?

Bei erhöhtem Warmwasserbedarf (befüllen einer großen Wanne bzw. betreiben einer „Regendusche") sorgen Heizstab oder BOOST für eine schnelle Erwärmung des Wassers.

Wann soll ich die Legionellenfunktion aktivieren?

Sie sollten die Legionellenschaltung aktivieren wenn länger als 1 Woche kein Warmwasser verbraucht wird (z.B. im Urlaub).

Kann ich die T300 mit Photovoltaik-Strom betreiben?

Ja, die Anlage verfügt über eine PV-Vorrang-Schaltung (siehe Seite 31, D05).

ZIMMERMANN
Lüftungs- und Wärmesysteme GmbH & Co. KG

Seelbacher Straße 111
D-57258 Freudenberg
Tel.: +49(0)271 405730-0
Fax: +49(0)271 405730-69
www.proxon.de
info@proxon.de

Stand 11-2015 · Technische Änderungen vorbehalten